

Herbstcamps 2005

In den Herbstferien 2005 haben zwei freie Träger im Auftrag des Senators für Bildung und Wissenschaft an drei Tagen mit 75 Jugendlichen der Jahrgangsstufe 10 aus sechs Bremer Schulen Bewerbungscamps durchgeführt. Die Auswahl erfolgte durch Kontakt- und Klassenlehrkräfte. Die Teilnahme war freiwillig und kontaktgebunden. Die Jugendlichen und ihre Erziehungsberechtigten mussten einen Vertrag unterschreiben. Schwierigkeiten ergaben sich an den Schulen, bei denen die Schülerinnen und Schüler vor Ferienbeginn nicht mehr direkt angesprochen werden konnten, weil sie entweder im Praktikum waren oder die betreuende Lehrkraft erkrankt war. Die Teilnahme war an den Schulen größer, bei denen die Lehrkräfte die Jugendlichen persönlich kannten und bei Nichterscheinen sofort Kontakt mit dem Elternhaus aufnahmen.

Die bisher erstellten Bewerbungsunterlagen waren mitzubringen. Daran anknüpfend wurden die Schülerinnen und Schüler mit den folgenden wesentlichen Elementen eines Bewerbungsverfahrens vertraut gemacht: Erstellen einer Bewerbungsmappe mit Anschreiben und Lebenslauf, Telefonate, Üben von Einstellungstests, Durchführung des Vorstellungsgesprächs.

Die beiden durchführenden Institutionen haben entsprechend der Situation vor Ort die Herbstcamps gestaltet. So hat der eine Träger die Seminare in Klassenräumen am Vormittag durchgeführt. Je nach Gegebenheit der Schule war auch die Arbeit im PC-Raum möglich. Der andere Träger hat das Angebot ganztägig gestaltet mit gemeinsamen Mittagessen in eigenen Räumen unter Nutzung der eigenen PC-Ausstattung. Dieser Träger hat mit mehreren Teamern in Kleingruppen gearbeitet und auch ein Element zur Körperarbeit in seinen Seminaren angeboten – Aikido/Wendo-Training zur Stärkung der Körpersprache, das in nach Geschlechtern getrennten Gruppen durchgeführt wurde.

In jeder Gruppe wurden maximal 15 Schülerinnen und Schüler betreut. Dadurch war eine gezielte individuelle Arbeit möglich. Gerade bei Inhalten, die eine persönliche Auseinandersetzung des Einzelnen mit seinen Stärken und Schwächen erfordern, ist die direkte Ansprache und Förderung notwendig. Deshalb war es im Verlauf des Seminars auch wichtig, den Jugendlichen immer wieder die Chancen, die in dieser Auseinandersetzung liegen, zu verdeutlichen und sie zu motivieren, weiter an sich zu arbeiten.

Die Evaluation der Wirksamkeit des dreitägigen Bewerbungstrainings erfolgte anhand der Auswertung eines Schülerfragebogens, durch Einzelgespräche mit den betreuenden Lehrkräften aller beteiligten Schulen und durch ein gemeinsames Auswertungsgespräch mit Veranstaltern, Teamern und Lehrkräften am 22.11.2005. Alle Beteiligten bewerteten die Gestaltung des Bewerbungstrainings positiv. So haben über Zweidrittel der Schülerinnen und Schüler das Seminar mit sehr gut bewertet. Die Schulen befürworten die Fortsetzung dieser Maßnahme

Die Herbstcamps zum Bewerbungstraining sind ein positives Angebot zur Stützung der Schülerinnen und Schülern in der Übergangssituation von der Schule in die Ausbildung. Auch wenn es schon vielfältige Angebote gibt, ist für diese Gruppe von jungen Menschen die in den Herbstcamps vorgenommene besondere Vertiefung durch die individuelle Förderung in den dreitägigen Seminaren sehr hilfreich.